



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 10. Juni.

## Bekanntmachungen.

### Concurs - Eröffnung.

**Königl. Kreisgericht zu Merseburg, Erste Abtheilung, den 1. Juni 1865, Mittags 12 Uhr.**

Ueber das Vermögen des Schnittwaarenhändlers Albert Rudolph zu Schkeuditz, ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 23. Mai 1865 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-anwalt Big hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

**den 16. Juni d. J., Vormittags 12 Uhr,** im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Rindfleisch anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände **bis zum 30. Juni 1865 einschließlic** dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechts-hängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht **bis zum 30. Juni 1865 einschließlic** bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie zur Bestellung des definitiven Verwal-tungs-personals auf

**den 12. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,** im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, vor dem oben ge-nannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Ab-schrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forde-rung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt werden zu Bevollmächtigten vorge-schlagen die Rechtsanwälte Justizrath Sungen, Wegel und Klinckhardt hier, der Justizrath Herrfurth in Wehlitz und Rechtsanwalt Wölfel zu Lützen.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht billig zu verkaufen in Reipisch Nr. 12 bei

**Friedrich Weber.**

Eine Partie reine Roggenkleie und schwarzes Futtermehl ist noch zu haben bei der Wittwe des Bäckermeistr. **August Schäfer.**

### Bekanntmachung.

Der zur Verpflegung der königlichen Truppen des 4. Armeekorps während der diesjährigen großen Herbstübungen erforderliche Bedarf an **Heu und Stroh** soll durch freihän-digen Ankauf sicher gestellt werden.

Produzenten, welche geneigt sind Heu und Stroh an das hiesige königliche Magazin zu den laufenden höchsten Markt-preisen zu verkaufen, wollen sich mit der unterzeichneten Ver-waltung in Verbindung setzen.

Merseburg, den 8. Juni 1865.

**Königl. Depot-Magazin-Verwaltung.**  
Scharff.

### Freiwilliger Hausverkauf.

Ich bin genehmigt, mein auf dem Sixtberg belegenes Wohnhaus mit 7 Stuben, Kammern und Küchen, Keller, Hof und Garten aus freier Hand zu verkaufen. Kaufstie-haber können sich melden bei

**Eduard Engelmann,**  
auf dem Sixtberg 554.

Es liegen noch 12 Schock schönes langes Roggenstroh und 10 Schock Futterstroh bei mir zum Verkauf.  
Lützen, den 6. Juni 1865.

**Friedrich Böllig.**



Ein noch in gutem Zustande befindlicher Kutschwagen (Fenster) in C Federn ist in der **Leonhardt'schen** Bierbrauerei billig zu verkaufen.

### Große Vieh- und Wirthschaftsge-räthe-Auction auf dem Nittergute Böschchen bei Merseburg.

**Donnerstag den 22. und Freitag den 23. d. M.,** von früh 8 und Nachmittags 2 Uhr an, sollen auf dem Nittergute Böschchen bei Merseburg, Wirthschaftsabgabe-halber 13 Stück gesunde und tüchtige Arbeitspferde mit Geschirr, 2 Fohlen, 2 und 3 Jahr alt, 30 Stück theils frischmelkende, theils hochtragende, tragende und fette Kühe, 1 Zuchtsthe, 9 Stück tragende Ferkeln, 18 Stück Schweine, darunter 1 hochtragende Sau, 1 Hauer, 3. Kreuzung, 11 Stück große Käuser, 5 kleinere do., 3—400 Stück Schaaf, worunter 150 Stück Hammel, gesundes und schlachtbarees Vieh; ferner 6 Stück Wirthschafts-Wagen, 10 Pflüge, eiserne Eggen, Wirthschafts- und sonstige Acker-, Milch-, Schäferzeu. Geräthschaften meistbietend gegen **Barzahlung** verstei-gert werden.

Die Pferde und das übrige Vieh kommen **Donners-tag den 22. huj., von Nachmittags 2 Uhr ab, zum Verkauf.**

Merseburg, den 7. Juni 1865.

**Rindfleisch, Kreis Auct. Comm.**

### Kirschen-Verpachtung.

Die Süß- und Sauerkirschen der Gemeinde Wallendorf sollen Dienstag den 13. Juni, Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Gasthause verpachtet werden. Bedingungen werden im Ter-mine bekannt gemacht.

**Senf, Ortsrichter.**

Eine kleine Stube mit Möbel ist zu vermietthen **Pren-fergasse Nr. 69.**

# Auction.

Wegen Aufgabe meiner Wirthschaft will ich mein sämtliches lebendes und todes Inventar, bestehend in 2 großen 7 Jahr alten braunen Pferden, 9 Stück Milchkühen, worunter 2 tragende und 3 frischmilchende, 2 tragende Ferkeln und 2 Stück Jungvieh, 2 milchenden Ziegen und 5 Ziegenböcken, 4 Stück  $\frac{1}{2}$  Jahr alten Schweinen, ca. 60 Stück Hühnern, 20 Stück Gänzen, ferner Wagen, Ackergeräthschaften, Geschirr, Küchengeräthschaften, Kessel, 1 Droschke, Möbel und Hausgeräthe aller Art u. s. w.,

Sonnabend als den 17. Juni e., von Vormittags 9 Uhr ab,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen in meinem Gute öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Großgräfendorf bei Lauchstädt, den 6. Juni 1865.

**August Schlegel,**  
Gutbesitzer.

## Jagd-Verpachtung.

Auf den Freitag als den 16. Juni, Nachmittags 4 Uhr, soll die Jagdnutzung der Hkur Milzau in dem Gasthause daselbst auf 6 Jahr verpachtet werden.

Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Milzau, den 7. Juni 1865.

**Hoffmann,** Ortsrichter.

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung einschließlich der Süß- und Sauerkirschen von den Plantagen des Ritterguts Schkopau soll Montag den 12. d. M., früh 10 Uhr, in hiesigem Gasthause öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Hälfte der Pachtsumme ist nach beendigtem Termin sofort zu bezahlen.

**Carl Körner.**

## Wiesen-Verpachtung.

Die diesjährige Grasnutzung auf der in Neuschauer Aue belegenen Leuna-Deendorf Gemeinde wiese, 4 Morg. 111 R. enthaltend, soll Montag den 12. Juni, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Bauermeister daselbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden.

**Der Ortsvorstand.**

**Kl. Rittergasse 186** ist eine möblirte Stube mit Kammer zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen.

Zwei meublirte Stuben sind zu vermieten, auch sind daselbst zwei Rollen und ein Clavier zu verkaufen, Neumarkt 960 Frau **Manf.**

Eine Stube ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden beim Bädermeister **Neuschel.**

In meinem Hause, der schönsten Lage Merseburgs, Nr. 841 hinter der Wasserkunst, ist das obere herrschaftliche Logis (getheilt oder im Ganzen) zu vermieten und Johanni zu beziehen.

**Emilie Beile.**

In meinem Hause Gothardstraße Nr. 92 ist ein Laden, worin seit 30 Jahren ein Materialwaaren-Geschäft schwinghaft betrieben worden ist, der sich aber seiner vorzüglichen Lage wegen auch zu jedem andern Geschäft eignet, nebst freundlicher Wohnung und allem sonstigen Zubehör sofort oder zu Michaeli zu vermieten. **Carl Kutschau.**

## Drainröhren

anerkannt vorzüglicher Qualität, von hartgebrannter Thonmasse, vierzehn Zoll sächsisch Maß lang, in allen Weiten, empfiehlt zu billigsten Preisen die

**Thonwaarenfabrik Altenbach bei Wurzen.**

Aufträge werden auch entgegen genommen von den Herren **Carl & Gustav Harfort** in Leipzig.

Alle Sorten Schnupftaback, sowie Rauchtoback in Rollen und Packeten empfiehlt

**C. Francke** am Markt.

Prima Schweizer und Limburger Käse, Sardellen und Capern empfing und empfiehlt

**Sermann Pille,** Burgstr. Nr. 221.

Beste frische Tafelbutter à Pfd. 10 Sgr.

ff. Perl-Caffee gebr. à Pfd. 16 Sgr.

ff. Menado-Caffee gebr. à Pfd. 15 Sgr. empfiehlt

**Sermann Pille,** Burgstraße Nr. 221.

Stuhrohr, beste Qualität à Pfd. 5½ Sgr. offerirt

**Sermann Pille,** Burgstr. Nr. 221.

# Photographie.

In meinem photographischen Atelier, Hofmarkt Nr. 505, im Hause des Herrn Rentier Mascher, werden täglich Aufnahmen von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr angefertigt und empfehle ich daselbe gleichzeitig allen zur Zeit hier weilenden Fremden. Merseburg, den 19. Mai 1865.

**Fr. W. Franke,**  
Portrait-Maler und Photograph.



**Lilionese** reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Kupferrotthe, Pockenflecken, vertreibt gelben Teint, Rötthe der Nase und Flechten. Im Nichtwirkungsfalle wird das Geld zurückgezahlt à Fl. 1 Thlr.  $\frac{1}{2}$  Fl. 17½ Sgr.

**Haar- und Barterzeugungs-Tinctur.** Voorhoof-geest. Nach Gebrauch desselben hört das Ausfallen der Haare sofort auf, erzeugt auf völlig kahlen Stellen neue Haare, und binnen kurzem einen vollständigen Bart. Zahllose Atteste liegen vor. Fl. 15 Sgr.  $\frac{1}{2}$  Fl. 8 Sgr.

## Orientalisches Enthaarungsmittel

zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare, und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten. à Fl. 12½ Sgr.

**Chinesisches Haarfärbemittel.** Vorzüglich. Färbt sofort ächt in Braun und Schwarz. à Fl. 25 Sgr.  $\frac{1}{2}$  Fl. 12½ Sgr.

**Dentifrice universell** den heftigsten örtlichen oder rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben. à Fl. 5 Sgr. Niederlage in Merseburg bei **C. Francke.**

## Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen Zahnwolle à Hülle 2½ Sgr. die Notbeken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

**Theerseife,** wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

## Aromatische Gichtwatte,

bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wirkung, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die Apotheken von Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt u. Dürrenberg.

## Tapeten- und Moutleaux-Lager

in größter Auswahl und neuesten Mustern bei **A. Wiese.**

**Zahn-, Nagel-, Stiel- und Taschenbürsten** empfiehlt

**C. Francke** am Markt.

Zur Dachbedeckung empfehlen unsere von Königl. Preuss. Regierung zu Potsdam als feuersicher geprüfte

## Asphalt-Dachpappe

in schwerster Waare zum Preise von 5 Thlr. pro ORuthe.

**Leykum & Co.,**

Brandenburg a/H.

## Für alle Schreibende

empfehle mein Lager der allein echten patentirten Alizarin-Tinte, Doppel-Copirtinte, Anilin-Tinte, Tintextract sowie rother und blauer Carmintinte aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Aug. Leonhardi** in Dresden in den verschiedensten Füllungen zu den bekannten soliden Preisen.

**Gustav Lots**

## Das Schirm- und Drechslerwaaren-Lager eigener Fabrik von Bruno Weiling, Burgstraße 222,

empfehlte eine elegante Auswahl der neuesten gefütterten **Sonnenschirme, en tous cas** und **Regenschirme** in bekannter Güte zu den billigsten Preisen. Reparaturen und neue Bezüge schnell und billig.

**Spazierstöcke, Cigarrenspitzen** &c. in größter Auswahl bei

**Bruno Weiling.**

Der Ausverkauf meines Lagers fertiger Herren-Anzüge wird, um schnell damit zu räumen, zu noch bedeutender herabgesetzten Preisen fortgesetzt.

**Louis Gaab, Hofmarkt 501.**

## Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1864 ist erschienen. Nach den ausführlichen Nachweisungen in demselben betrug am 31. December 1864:

Die Gesamtzahl der Versicherten **7452** Personen mit **fl. 14,054,412.** Versch.-Cap.

Der reine Zuwachs nach Abzug der Sterbfälle und sonstiger Lösungen **845** Pers. mit **fl. 1,884,335.** Versch.-Cap.

Sterbfälle kamen im Jahre 1864 vor: **65** Personen mit **fl. 122,983.** Versch.-Cap.

Der Bankfonds stieg von **fl. 1,698,791** auf **fl. 21,35,566.**

Die Ueberschüsse zur Vertheilung an die Versicherten stiegen von **fl. 414,426** auf **fl. 478,696.**

Die Verwaltungskosten betragen pro 1864 nur **4 1/4 %** der Jahres-Einnahme.

Der Jahres-Gewinn pro 1864 beträgt **fl. 131,322. 47.** und entspricht einer Dividende von

**33 Procent** der Jahres-Prämie.

Die gegenwärtig zur Vertheilung kommende Dividende beträgt **43 Procent** der Jahres-Prämie.

Einlauf neuer Anträge vom 1. Januar bis Ende April d. J. **503.** mit **fl. 1,067,000.** Versch.-Cap.

Indem wir zur weiteren Theilnahme bei dieser auf **reiner Gegenseitigkeit** beruhenden und in stetigem Wachsthum begriffenen Anstalt einladen, fügen wir bei, daß diejenigen, welche bis zum **30. Juni** aufgenommen werden, noch an der **Dividende des laufenden Jahres** Theil erhalten.

Der Rechenschaftsbericht selbst kann von den Banktheilhabern und Allen, welche sich für die Anstalt interessieren, sowohl durch das Bankbureau als die unterzeichneten Agenten unentgeltlich bezogen werden.

Der Agent für den Bezirk **Merseburg: F. Beyer,** Schmalegasse 537.

**Hohenmölsen: Bürgermeister a. D. Kopp.**

## Selterser und Soda-Wasser

in kräftigster Qualität

und

täglich frischer Füllung,

**100 Flaschen à 3 Thlr.**

excl. Glas.

Merseburg, im Juni.

**Heinr. Schulze jun.**

**NB.** Leere Flaschen nehme ich à Stück 1 Sgr. zurück. Für Restaurateure und Wiederverkäufer stelle ich die Preise entsprechend billiger.

Briefbogen mit der Ansicht der Halle der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung sind zu haben, der Bogen für 1 Sgr., in Partien billiger, in der lithographischen Anstalt von

**Robert Plötz, Breitestraße 418.**

Diese Briefbogen empfehle ich namentlich den Gewerbetreibenden zur Correspondenz mit Geschäftsfreunden, um auch auf diese Weise die Nachricht von der Ausstellung in den weitesten Kreisen zu verbreiten.

**D. D.**

## Etablissements - Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Anzeige, daß ich in Berlin geprüft und mich hier etablirt habe, und mich bei vorkommenden Bedarf unter Zusicherung reeller Arbeit und billiger Preisstellung bestens empfehle.

Lützen, Mittelgasse Nr. 91.

**Adolph Friedrich,** Tischlermeister.

Extra fette neue Matjesheringe das Stück 1 bis 1 1/2 Sgr. empfiehlt

**L. A. Weddy.**

Größte Lüneburger Bricken, Pfeffergurken, feinen Lüneburger und Schweizer Käse empfiehlt

**L. A. Weddy.**

## Wellenbäder.

Die Wellenbäder in der Rischmühle sind eröffnet. Billets das Dbd. zu 20 Sgr., das einzelne Billet zu 2 1/2 Sgr. sind im Wohnungsgebäude parterre und bei der Badefrau zu haben.

## Zur gefälligen Beachtung.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich von nun an zu allen Arten Weißnäherei empfehle, als: Herren-Oberhemden, Nachthemden, Chemisettes, Kragen, Manchetten, Unterärmeln und dergl., ferner Damen-Oberhemden, Nachthemden, Unterhosen, sowie in Bett- und Tischzeug. Auch werden ganze Ausstattungen angenommen und prompt und reell ausgeführt.

Für die Herren Kaufleute, die geneigt sind sich fertige Wäsche zuzulegen, nehme ich Aufträge an.

Frau **Lühr,** Maschinenweißnäherin, von der Funkenburg rechts.

## Funkenburg.

Sonntag den 11. Juni **Concert,** gegeben vom Trompetorchor des Thür. Hus. Reg. Nr. 12 unter Leitung seines Dirigenten. Anfang Abends 6 1/2 Uhr.

Zur Aufführung kommt zum ersten Mal die beliebte **Ambos-Polka** von **Parlow.** **Brandin.**

# Feldschlößchen.

Sonntag den 11. ladet zum Flügelkänzchen bestens ein  
**F. Bleier.**

# Schiesshaus.

Sonntag den 11. Juni, Kleinpüngsten, Tanzmusik bei gut besetztem Orchester. Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Höp.

# Sonntag den 11. Juni, Kleinpüngsten, Tanzmusik in Menschau,

wozu freundlichst einladet

**Carl Poble.**

# Pfingstschiessen,

im Verein zu Veuna, Sonntag den 11. und Montag den 12. Juni. Schießlustige werden hiermit freundlichst eingeladen.

**Einlage à Nr. 10 Sgr.**

Merseburg, den 7. Juni 1865.

**Der Vorstand.**

# Junge Mädchen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **C. Francke.**

Eine perfecte Köchin und ein gebildetes Mädchen in gesetztem Alter, zur Stütze der Hausfrau und Aufsicht der Kinder, werden nachgewiesen durch Wittve **Kupfer.**

## Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Seiler zu werden, findet unter annehmbaren Bedingungen ein gutes Unterkommen bei dem Seilermeister

**Gustav Thieme** in Großcorbetha.

Ein militärfreier Mann mit guten Attesten, der mit Pferden Bescheid weiß, auch fahren kann, wird sofort auf dem Rittergut **Tragarth** bei Merseburg gesucht.

Einige junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei **J. Lindner** auf dem Sand Nr. 625.

Verloren wurde am 3. Pfingstfeiertag in der Ausstellungshalle Nachmittags eine goldene Brosche. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung beim Schneidermeister **Pückardt**, Neumarkt, abzugeben.

Die Pfandscheine Nr. 5127, 5822, 5858 sind als verloren gemeldet, sollte Jemand Ansprüche daran haben, muß er es sofort in der Leibkassat anzeigen, widrigenfalls die Pfänder ohne Schein ausgehändigt werden.

Auf die Annonce des Herrn **Wilhardt** in Nr. 44 d. Bl. diene zur Antwort, daß ich bei meiner Ansicht fest stehen bleibe, mir jedoch fernere Angriffe verbitte, da ich solche auf diesem Wege keiner abermaligen Erwiderung würdigen werde.

**O. Kathe**, Klempnermeister.

# Missionsfest in Weißensfels.

Unser diesjähriges Missionsfest gedenken wir, so Gott will, Donnerstag den 15. Juni, Nachmittags 6 Uhr, in hiesiger Stadtkirche zu feiern. Hr. Professor **Dr. Brückner** aus Leipzig wird die Festpredigt halten. Zu zahlreicher Theilnahme ladet hierdurch freundlichst ein

**das Comité des Missions-Sülzvereins.**

Weißensfels, den 8. Juni 1865.

## Durchschnitts-Marktpreise des Monats Mai.

	tbl.	fg.	pf.		tbl.	fg.	pf.
Weizen Scheffel	2	1	8	Ralbfleisch Pfund	—	3	—
Roggen "	1	15	8	Schöpfenfl. "	—	4	—
Gerste "	1	7	1	Schweinefl. "	—	5	—
Hafer "	—	29	9	Butter "	—	10	6
Bohnen "	3	—	—	Bier Quart	—	1	—
Linzen "	3	27	6	Branntwein "	—	6	—
Erbsen "	2	17	6	Heu Centner	1	17	6
Kartoffeln "	—	22	6	Stroh Schock	7	20	—
Rindfleisch Pfund	—	4	8				

(Hierzu eine Beilage.)

Am Trinitatisfeste (11. Juni) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Pastor Trebst.	Herr Abj. Pufsch.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinke.	Herr Diac. Busch.
Neumarktkirche	Herr Abj. Pufsch.	
Altenerburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche:	Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl.	Dr. Pastor Heintze.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Lützen: Mai.

Geboren: dem Pfaffenhofesb., und Mag. Affes, Paßschke eine Tochter; dem Bürger und Küchschmermr. Outjahr eine Tochter; dem Bürger und Schmiedemr. Morgenstern ein Sohn; dem Handarb. Schrabner eine Tochter; dem Handarb. Dieck eine Tochter; dem Bürger und Fleischschmermeister Keiber eine Tochter; dem Handarb. Heine ein Sohn. — Getrauet: der Zimmermann Dieber aus Halle mit Jgr. E. Orbel; der Tischlermr. Friebrich aus Gaja mit verm. Frau B. Simon.

Probe landwirthschaftlicher Maschinen und Thierschau zu Merseburg am 22. und 23. Mai.

## Prämierung.

Wir sind in der Lage, unsern Lesern folgende authentische Liste der zuerkannten Prämierungen mittheilen zu können, indem wir vorher bemerken, daß das Preussische Ministerium für Landwirtschaft, welches sein Interesse an dem Unternehmen noch besonders durch die Gegenwart des Herrn Geheimen Ministerialrath Greiff bekundete, 3 silberne und 4 bronzene Medaillen, außerdem, ausschließlich zu Preisen für die Aussteller des besten Rindviehs, ein Silberwerk (Rindviehracen) in Veldruck bewilligt hat. Im Ganzen sind über 700 Thlr. an Werthgegenständen zur Prämienvertheilung bestimmt. — Am Plage waren

A. Pferde und Fohlen 165 Stück.

I. Schwerer Schlag: Fehle in Neuth bei Bitterfeld erste Prämie, Eye in Jöbiger bei Müheln zweite Prämie, Duzelt in Queis bei Stumsdorf dritte Prämie, Rißke in Ellersbach bei Lützen vierte Prämie, Ringer in Wegwitz bei Merseburg fünfte Prämie.

II. Mittelschlag: Erste Prämie nicht vertheilt, Schmidt in Großdrösch zweite Prämie, Schade in Preisch bei Merseburg dritte Prämie, Stahlmann in Löpzig bei Merseburg vierte Prämie, Reinboth in Gattersstädt bei Quersfurt fünfte Prämie.

III. Leichter Schlag: Beyer in Reichartswerben bei Weißensfels erste Prämie, Felber in Branderode bei Freiburg zweite Prämie, Wahren in Quersfurt dritte Prämie, Koch in Körbisdorf bei Merseburg vierte Prämie, Hofmann in Blößen bei Merseburg fünfte Prämie.

Belobigungen für alle 3 Schläge: v. Werder in Sagisdorf bei Halle Nr. 1, Elliesen in Dessau Nr. 2, Hirsch in Magdeburg Nr. 3, Zübel in Halle Nr. 4, Welsch in Halle Nr. 5, Sommerfeld in Magdeburg Nr. 6, Puge in Naumburg Nr. 7.

B. An Rindvieh waren vorhanden 157 Häupter. Es wurden prämiert: Zeising in Besmar bei Scheuditz erhielt für seinen ganzen Rindviehstamm den Ehrenpreis (Bilderverk).

I. Für Milchföhe: Koch in Körbisdorf bei Merseburg erste Prämie, Bach in Eptingen bei Müheln zweite Prämie, Vogel in Kleingräfenborn bei Lauchstädt dritte Prämie, Koch in Körbisdorf bei Merseburg vierte Prämie, Netze in Steuden bei Schraplau fünfte Prämie, Diekmann in Kriegstedt bei Lauchstädt die sechste Prämie.

II. Für Jungvieh: v. Trotha in Schkopau bei Merseburg erste Prämie, Hochheimer und Co. in Zuckersfabrik Schaafstädt zweite Prämie, Scheller in Bündorf bei Merseburg dritte Prämie, Strauß in Schladebach bei Merseburg vierte Prämie, Schulenburg auf Werder bei Merseburg fünfte Prämie, Duzelt in Queis bei Delitzsch sechste Prämie.

III. Für Fettvieh: Bach in Eptingen bei Müheln erste Prämie, Böttcher in Erfurt Belobigung Nr. 1.

IV. Für Bullen: Eye in Eptingen bei Müheln erste Prämie, Koch in Körbisdorf bei Merseburg zweite Prämie, Hochheimer und Co. in Zuckersfabrik Schaafstädt dritte Prämie, v. Häfeler in Kloster Häfeler bei Gattarsberga vierte Prämie.

V. Für Zugschafsen: Frank in Magdeburg erste Prämie. C. An Schafvieh waren vorhanden 313 Stück; an Ziegenböcken 3 Stück. — Es wurden prämiert:

I. Für Wollschafe: Bieler in Merzin bei Köthen erste Prämie (wegen Feinheit und Ausgeglichenheit), Hayner in Strohwalde bei Gräfenheinghen erste Prämie (wegen Wollreichthum), Schirmer in Neuhaus bei Bitterfeld zweite Prämie (wegen Wollreichthum), Leiter in Frauenprießnitz bei Dornburg zweite Prämie (wegen Feinheit), Kunkel in Quersfurt zweite Prämie a (wegen Statur und Wollreichthum), Jäger in Schulpforta bei Kösen zweite Prämie b (wegen

desgleichen), Jacobi von Wangelin zu Großjena bei Naumburg zweite Prämie (wegen Feinheit und dichtem Wollstand), Pfaff in Koisch bei Bitterfeld dritte Prämie (wegen Wollreichthum), Zehe in Bengelsdorf bei Dürrenberg dritte Prämie a (wegen großer Statur), Kramer in Kleincorbetha dritte Prämie b (wegen desgl.), v. Trotha in Schkopau bei Merseburg dritte Prämie c (wegen desgl.).

**II. Für Fleischschafe:** Stahlschmidt in Ganena bei Halle erste Prämie, Hübner in Weizenschirmbach bei Nebra zweite Prämie a, Zehe in Bengelsdorf bei Dürrenberg zweite Prämie b, Kramer in Kleincorbetha dritte Prämie a, Koch in Körbisdorf dritte Prämie b.

**III. Für Ziegen:** Sander in Beesen bei Halle Verlobung.

(Schluß folgt.)

Merseburg, den 8. Juni.

Wenn Christoph von Grimmeshausen den Helden seines bekannten Volksromans *Simplicissimus* im 17. Jahrhundert von seinem Vater, einem ehrlichen Bauer im Schöffart sagen läßt: seine Rüst- oder Harnischkammer sei mit Pflügen, Karren, Axten, Hauen, Schaufeln, Mist- und Heugabeln reichsam und auf das beste und zierlichste versehen gewesen und mit diesen Waffen habe er sich täglich geübt, denn Hacken und Reuten sei seine *disciplina militaris*, Ochsen anspannen sein hauptmannschaftliches Commando, Mistausführen sein Fortificationswesen und Ackern sein Feldzug gewesen: zu wie fähigen Vergleichen würde der alte Humorist sich verziehen haben, wenn er ein so stattliches Arsenal von Waffen der Agri-Cultur hätte überblicken können, wie es in den landwirtschaftlichen Maschinen und Geräthen aller Art in unserer Ausstellung beisammen ist. In der That zeigt sich der Fortschritt der Industrie früherer Jahrhunderten gegenüber vielleicht auf keinem anderen Felde so greifbar und augenfällig, als gerade auf diesem, dem noch vor zwei oder drei Generationen in vielen Gegenden unseres Vaterlandes der Charakter zäher Unveränderlichkeit anhaftete, so daß es sich von selbst zu verstehen schien, daß der Sohn das ererbte Grundstück genau wie der Vater beackerte und jede Neuerung in der Methode oder in den Werkzeugen als unpractisch zu belächeln gewohnt war. Wie anders heute, da auch der einfachste Landmann nicht mehr gleichgültig an den so wesentlich geänderten Geräthschaften vorbeigeht, sondern sorgsam prüft und vergleicht und die mannigfachen Maschinen, die ihm die immer schwerer zu erwerbenden und zu erhaltenden Menschenkräfte ersparen sollen, aufmerksam betrachtet. Aber auch für den Laien ist ein Rundgang durch diese Sammlung von Friedens-Feldzeugstücken, wie sie in den Schuppen und auf dem Versuchsfelde hinter der Halle aufgestellt ist, in hohem Grade belehrend und unterhaltend, und unwillkürlich fühlt er sich genöthigt nicht bloß das Einfache mit dem Zusammengefügten zu vergleichen und so auf die Geschichte der Erfindungen oder Verbesserungen zurückzublicken, sondern auch der Verhältnisse zu gedenken, unter denen die Noth den Geist des Menschen erfindend gemacht und ihn in den Stand gesetzt hat, hier die mangelnden Arbeitskräfte durch Maschinen zu ersetzen, dort die Ertragsfähigkeit des Bodens durch Tiefkultur zu steigern, und mit der Natur zu ringen, wo sie für die wachsenden Anforderungen des Lebens nicht mehr genug zu sein schien, und indem er hierbei sich der Völker erinnert, die auf diesem Felde vorangegangen und die Lehrmeister der übrigen geworden sind, wird sein Rundgang zugleich ein kulturhistorischer, dessen Resultat ja hoffentlich nicht der patriotischen Befriedigung entbehren wird, die uns die Ueberzeugung giebt, daß wir Deutsche, wenn wir von Engländern und Amerikanern auch noch immer zu lernen haben und in manchen Dingen sie noch gar nicht entbehren können, doch auch auf diesem Gebiete ernstlich angefangen haben uns auf unsere eigene Füße zu stellen und so Gott will wacker darauf weiter gehen werden.

Wenn wir diese ganze Gruppe etwa von der Mitte des Versuchsfeldes aus überblicken, so fallen uns als besonders gesuchte Artikel in ihrer Massenhaftigkeit Pflüge, Häckselmaschinen, Dreschmaschinen mit Dampf oder Göpelmotoren, Cultivatoren, Drill- (säe)maschinen und Getreidereinigungsmaschinen auf; unter den Firmen der Aussteller aber, die das reichste Contingent geliefert haben, die von Götz, Bergmann u. Co. in Leipzig und Reudnitz, von Rud. Sack in Plagwitz

bei Leipzig, R. Wolf in Buckau bei Magdeburg und Taag in Halle. Alle vier haben bei der am 22. Mai vom landwirtschaftlichen Verein angestellten Maschinenprobe Prämien erhalten und zwar Wolf in Buckau für eine Locomobile von 10 Pferdekraft auf Fahrgeßel, durch die eine mitulliefernde Hornsby'sche Dreschmaschine betrieben wird, wegen zweckmäßiger Construction der Feuerung resp. Verbindung der Feuerrohre mit dem Kessel (verkauft) erste; Götz, Bergmann u. Co. für eine Hornsby'sche Dampf-dreschmaschine mit 10 pferdiger Locomobile, zwei Cylindern und Umsteuerung (Preis 3600 Thlr.) eine Göpeldreschmaschine und Eggen erste; Sack in Plagwitz für eine Drillmaschine und Cultivatoren wegen allgemeiner Zweckmäßigkeit erste — es befindet sich darunter ein Universalcultivator zu den mannigfachen Zwecken wie Rüben- und Kartoffelhacken, Getreideeinpflügen, Stoppelumreißen, Bodenreinigen, Kartoffelanhäufeln u. s. w. gebraucht werden kann, Preis 95 Thlr., und eine Universal-Drill- u. Hackmaschine für 250 Thlr. — Taag in Halle für eine Drillmaschine und Taylor'sche Hackmaschine zweite Prämie. Von Pflügen, die in reicher Auswahl vorhanden sind, haben Prämien erhalten verschiedene von Franz Dörge in Brauchstedt bei Halle erste; desgl. von Wilh. Refert in Wanzeleben zweite; Koch in Gracau bei Lauchstädt für einen Kartoffelpflug dritte; außerdem eine Häckselmaschine von Zimmermann in Halle erste; von Heintze in Freyburg eine Häcksel- und Kornreinigungsmaschine zweite; von Krause in Leipzig eine Häckselmaschine dritte, von Pohland in Schaffstädt ein Ackerwagen erste; von Heinig in Kleingörschen eine Wäsch- und Ausringemaschine zweite.

Bei einer ferneren Probe, die von Seiten des Ausstellungscomités veranstaltet ist, hat sich ein Ackerpflug für 7 bis 8 Zoll Tiefgang von Sack in Plagwitz vorzüglich bewährt. Er kostet 18 Thlr. und ist in Folge der Probe verkauft. Eben so haben sich die verhältnißmäßig billigen Pflüge von Leopold und Dehmichen in Scheuditz gut bewährt. Außerdem macht Refert aufmerksam auf eine patentierte Häckselreinemaschine von Zimmermann in Halle (B. 187) auf der je nach der Stellung eines Rades, die sich während des Schneidens bewirken läßt, der Häckel nach Bedürfnis grob oder fein geschnitten werden kann; auf eine einfache, practische und billige Hand-Nach- oder Schleppparke von Schiller u. Bastian in Weizenfeld (B. 194) Preis 18 Thlr.; auf einen Kartoffelausbeepflug von D. Magnus in Cutrißsch bei Leipzig (B. 151) ohne Streichbreiter 35, mit andern Zubehör 45 Thlr., er ist dem Vernehmen nach in Möckern probirt und bewährt gefunden, er pflügt die Furchen glatt und legt die Kartoffeln bloß, so daß man sie ohne weiteres Wühlen auflesen kann; einfach, practisch und billig ist die von Karl Bachmann in Thiemendorf bei Eisenberg angefertigte Kornreinigungsmaschine von Holz in Schrauben mit Stahlspitzen (B. 200) Preis 27 Thlr., von dem auch eine die Arbeiter sehr ansprechende leichte und practische Rechenseife und eine einfache Druckbutterpumpe für 5 Thlr. ausgestellt sind. In der Nähe dieser Gegenstände befindet sich auch eine Melkmaschine von Hörnig in Buckau (Preis 20 Thlr.), zu deren Befichtigung man sich an den an der schwarzweißen Hofette zu erkennenden aufsichtführenden Vertrauensmann wenden möge. Beachtenswerth ist auch eine Kalkziegelmaschine von Dr. A. Bernhardt sen. aus Eilenburg, Preis 155 Thlr. Sie fertigt aus 4 Theilen Sand und einem Theil Kalk, wenn zwei Männer fleißig daran arbeiten, per Tag 2000 — 2500 Kalkziegel, die in zwei Tagen trocken werden und sich durch Festigkeit auszeichnen, durch eine Holzeinlage können die gewöhnlichen Kalkziegel auch leicht in Gipssteine umgewandelt werden. Von demselben ist auch eine einfache Dung-Streumaschine zum Säen von Kalk, Gyps, Erde, Asche und Guano-Mischung ausgestellt, Preis mit Vorderwagen 90, mit Gabel 65, mit beiden 96 Thaler.

Etwa in der Mitte des hinteren, der Halle gegenüberliegenden Schuppens, nicht weit von der Firma Sack in Plagwitz befindet sich (B. 153) eine kleine landwirtschaftliche Ausstellung „für Kleingärtner“ von v. Schred in Scheuditz mit dem Motto von Plinius: „*Latifundia Italiam perdidere*“ (der große Grundbesitz hat Italien zu Grunde gerichtet) bestehend aus einer französischen Buttermaschine für drei Quart höchstens, Körnerproben von Hunter's Weizen aus Schottland, von schwerer langer 6zeiliger Sommergerste aus Norwegen, von sehr ertragreichem Mais aus dem Donauthal

bei Jaffé, Ende August reif, von **Mr. Hallet's pedigree Nuvserwheat** (Stammbaumweizen) — die mit ausgefällten Halme sind 9—10 Spannen lang — sämmtlich 1864 in Schwebidg geerntet; ferner einem holländischen Säehorn aus 7 Stücken bestehend, drei Hacken verschiedener Größe von James Barnes zu Victon (England) mit beiden Händen gleichzeitig zu bearbeiten; einem Eselpflug und Spaten und Grabgabeln, nämlich einem Magdeburger Rübenspaten (1 Thlr. 12½ Sgr. mit Stiel) 6 Jahr viel benutzt und noch fast wie neu, einem englischen Stahlspaten, 4 Jahr viel und roh benutzt, wie neu; einem Spaten der Bamberger Stadtdörfer, 9 dergl., 1 Jahr wenig benutzt, stark angegriffen, einem gewöhnlichen Schwebidger Spaten (12½ Sgr.) 1 Jahr in Gebrauch, stark abgenutzt, einem Spaten aus Wolsenbüttel (25 Sgr.) 1 Jahr viel benutzt, auf einer Seite stark angegriffen; einem Spaten aus Sachsenhausen bei Frankfort am Main (27¼ Sgr.) 4 Jahr benutzt und noch recht gut; einer englischen 4zinkigen Grabgabel (3 Thlr.) viel gebraucht und noch wie neu, einer do. aus dem Salzburgerischen (steyrisches Eisen) mit Zoll und Transport 1 Thlr., noch sehr gut nach längerem Gebrauch, und einer do. aus Niesla mit 4 engen Zinken (25 Sgr.) auch noch gut.

Etwa in der Mitte des Versuchsfeldes hinter dem zur Restauration gehörigen Zelte hat Th. Weigel aus Arnstadt einen transportablen Gasapparat aufgestellt, der auf dem Plage bereits für 200 Thlr. verkauft ist. Er besteht aus einem Gasofen mit Retorten, der auch leicht als Heiz- oder Kochofen hergestellt werden kann nebst Strubber oder Reinigungsapparat, in dem das Gas sich von Theer, Ammoniak und Schwefel reinigt, und einem Gasometer von 30 Cubikfuß Inhalt. Eine Meße Steinkohlen reicht aus, um eine Flamme 5—6 Stunden zu erhalten, sollen sämmtliche 5 Flammen, für die der Apparat eingerichtet ist, brennen, so sind alle Stunden Kohlen nachzufüllen. Aussteller liefert ähnliche Apparate auch für mehrere Flammen und liegen Preis-courante bei ihm aus.

Unter den Maschinen, die auf dem vordem Hofe ausgestellt sind, in demselben Schuppen, in welchem die Spritzen stehen, macht Ref. auf eine Brückenwaage von Aug. Brömmel aufmerksam, 500 Ctr. wiegend, (B. 27 Nr. 84) die ein wahres Kunstwerk der Mechanik genannt zu werden verdient; wer sich dafür interessiert, möge es nicht versäumen, sich an den aufsucht führenden Vertrauensmann zu wenden: ein darauf gelegtes Taschentuch reicht aus, um sie zum Spielen zu bringen.

Die Spritzen haben bereits eine Probe bestanden, sollen aber unter der Aufsicht des Generaldirectors der Provinzial-Feuersocietät Herrn v. Hülsen noch einer zweiten genaueren in den nächsten Tagen unterworfen werden.

Vorläufig verdienen hervorgehoben zu werden die Spritzen von G. A. Händel in Dresden, nämlich eine 2rädige leicht zu handhabende Karrenspritze mit 25' Schlauch (170 Thlr. von der Stadt Merseburg angekauft) und eine große 5zöllige Zubringerspritze mit 100' Schlauch (372 Thlr.) so wie eine für ein Dorf angekaufte Saug- und Druckspritze von Strumpf in Wittenberg.

Da wir einmal mit Maschinen zu thun haben, gehen wir noch einmal in die Halle und mustern die Gruppe B. — die beiden Seitenflügel nach der Restauration zu, auf beiden Seiten des Transeptes noch einmal.

Es stehen hier links von der Restauration aus eine hydraulische Presse von Moritz Jahr in Gera, eine patentirte Centrifugal-trockenmaschine und eine große Scheermaschine (im vorigen Bericht irrthümlich als aus Dederan kommend bezeichnet) von eben demselben; eine 6pferdige Fördermaschine von Gebr. Sachsenberg in Koslau a. G. Preis incl. der Seilscheiben über dem Schacht 1300 Thlr. (verkauft), eine Dampfmaschine von Jung und Nust in Halle; Steinkohlenproben und Mineralien aus dem Würschnitzer Kohlenrevier mit Nevieritz und Karte des Erzgebirgischen Steinkohlenbassins — 3. Th. sehr schöne Exemplare (Kohlenblöcke, ein mächtiges Stück Sphärosiderit — Kohleneisenstein — Pflanzenabdrücke aus dem 1050 Ellen tiefen Hedwigschacht und Pechstücken eben daher. In demselben Saal befinden sich Geländer, Gartenstühle und Bänke von Aug. Fausler in Weimar, eine Dampfmaschine von Schade u. Co. 4 Zoll Kolbendurchmesser 8 Zoll Hub, schafft bei 60 Umgängen per Minute 3 Cubikfuß Wasser, kostet 280 Thlr., ferner eine Centrifugalpumpe (95 Thlr.) die bei 800 Umgängen in der Minute 9 Cubikfuß Wasser schafft, und eine doppelt wirkende Dampf-

pumpe von Möwes und Leutert in Giebichenstein bei Halle, schafft bei 10 Zoll Hub und 3 Zoll Diameter bei 50 Umdrehungen per Minute 3¼ Cubikfuß Wasser und kostet 230 Thlr., eine Wanddampfmaschine von 4—6 Pferdekraften von Brod und Stiebler in Zwickau (450 Thlr.) und eine Dampfmaschine von 10 Pferdekraften mit stellbarer Meyer'scher Expansion (1050 Thlr.), von Meinel in Halle eine Universalpflommscheibe (280 Thlr.), von D. Giseke in Merseburg eine zweicylindrige Förder-Dampfmaschine und eine doppelt wirkende Dampfseispumpe mit Metallkolben; eine Thurmuh von Bernhard Zacharia in Leipzig mit eigenthümlichen Pendelmechanismus und staubdichtem Verschluss der feineren Theile (Hemmung und Pendel) Preis 300 Thlr.; eine Kranenhebemaschine für 24 Thlr. von Bräutigam in Weissenfels, eine Mangelrolle (18 Thlr.) von Eschner in Gönnern; endlich im Mittelgange dieses Saales von Gruson in Budau eine die Kenner sehr anziehende Auswahl von Hartguss-Hämmern und Hacken zum Bearbeiten von Eisenbahngegenständen nebst Theilen von Weichen etc. und von Dr. Kessler in Schwebidg eine Drehbankspindel und Stange von Gussstahl, Proben von Werkzeugstahl, Rohbarre, Krummache von Gussstahl und Proben von Presskohlensteinen, die mit einer von Kessler gebauten Tittelbach'schen Braunkohlenfeinpresse fabrikt sind; ein sehr zweckmäßig construirter kupferner Bierkühlapparat von Köpke und Trardt in Merseburg (180 Thlr. verkauft) und verschiedene Drahtseile zur Haspelförderung von Stoye in Gönnern, Bestehorn in Gönnern und Misselwitz in Wintersdorf, Altenburg. —

Im Flügel rechts (von der Restauration aus) von Etteberg und Müller in Apolda eine Wurstfleisch- und Fettschneidemaschine (330 Thlr.) Schneidet ca. 3 Centner Speck per Stunde in ganz dünne Scheibchen und das Wurstfleisch von ca. 20 Schweinen per Stunde in größere oder kleinere Würfel, von Friedr. Weiß in Eilenburg eine gußeiserne Säulenpumpe (29 Thlr.) amerikanische Haus- u. Gartenpumpen à 10, 18 und 21 Thlr., eine Gartenspritze mit Saug- und Druckschlauch à 14 Thlr.; von Salzmann in Eisenach ein Wiegenmesser à 21 Thlr., eine Wurststopfmaschine à 18¼ Thlr., eine Drehbank von Nagel u. Co. in Merseburg, eine Bohrmaschine à 40 Thlr. (verkauft) von demselben, eine Reibbiegmaschine à 60 Thlr. und eine Drehbank mit hoher Spindel und Kreuzsupport à 85 Thlr., ohne Support 68 Thlr., gußeiserne Wagendrehbänke von Marr in Halle, Bohrmaschinen von Brüdner in Halle, von Spigner in Leisnig (48 Thlr.) Drehbank von Hagans in Erfurt, Brückenwagen von Brömel in Arnstadt, Haspel von Krüger in Göhns, Spitzblasebälge von Weiß in Chemnitz, Drehbank, Centrifugal-trockenmaschine und Delfarbenreibmaschine von A. Kühn in Gera, eine Wäschrolle von Scheller in Leipzig (36 Thlr.) Papierschnidemaschine von Ulrich in Leipzig, Gebr. Schmel in Leipzig, Satinirwalzwerk, Imperialpresse, Ritzmaschine und Steindruckpresse von demselben, andere Pressen und Papierschnidemaschine von Krause in Leipzig, endlich eine bedeutende Anzahl Nähmaschinen von Lange, Wehde und Gutsch in Leipzig, 5 Sorten verschiedener Construction, darunter eine Familiennähmaschine à 20 Thlr. von Nagel in Merseburg, à 95 Thlr. von Schmidt in Arnstadt à 12, 55, 65, 70 Thlr., Schmidt in Reudnitz à 85 Thlr., Giseke in Halle à 100 Thlr., Riehle in Leipzig 12, 57, 90, 95 Thlr. etc. etc.

Eine Wand nach dem Transept zu bedeckt ein mächtiges Kupferblech 15' 9" lang, 8' 9" breit, 768 Z. Pfd. schwer (270 Thlr.) aus dem der Mansfeld'schen Gewerkschaft gehörenden Kupferhammer Roßburg, eben daher: eine Kupferschaale 42" Durchmesser, 27" tief, Gewicht 70 Z. Pfd., Raum 1440" Preis 145 Thlr.; ein flacher Kupferboden abgehämmert 8" Durchmesser, 4" Auszug, 642 Z. Pfd. schwer, Preis 35 Thlr. und Proben von Gartkupfer, Cementsilber, nickelhaltigem Kräzkupfer, raffinirtem Kupfer, verschiedenen Schlacken, Selen, selenhaltigem Flugstaub, Gutrostmehl, Kupferstein und Spurfeingranalien u. s. w.

Der Besuch ist während der Feiertage zumal am dritten äußerst zahlreich gewesen, neue Besuche von Vereinen sind angemeldet, eine weitere Ausgabe von neuen 60,000 Lotteriebilletts ist genehmigt.

Schließlich seien unsere auswärtigen Gäste freundlichst erinnert, sich in allen Restaurationen die überall aushängenden Preis-courants anzusehen, um etwaigen Mehrforderungen, die von den Wirthen beim besten Willen nicht immer controliert werden können, vorzubeugen.

statt u  
zusamm  
a) d  
b) d  
c) d  
d) d  
e) d  
f) d  
g)  
unter  
alle fü  
den M  
bekann  
Milita  
nif ur  
die im  
liste a  
an de  
1) Po  
jug,  
berg  
auf al  
neß G  
5 Sgr  
zur M  
gegen  
Juli  
nigen  
Recht  
Anträ  
müsse  
werde  
bestim